

XXII. GP.-NR

284 /A (E)

2003 -11- 12

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

des Abgeordneten Brosz, Freundinnen und Freunde

betreffend Sofortmaßnahmen zur Verhinderung unerwünschter und unsinniger LehrerInnenwechsel während des Schuljahres durch Frühpensionierungen

3000 Lehrkräfte haben österreichweit einen Antrag auf Frühpensionierung gestellt, Stichtag für die Pensionierungen ist der 1. Dezember 2003. Die Pensionierungen treten somit in der arbeitsintensivsten Phase des Schuljahres in Kraft. Die Umschichtung der Stundenkontingente auf teilverpflichtete Lehrkräfte und die Einstellung von JunglehrerInnen sowie eventuell notwendige Stundenplanänderungen müssen innerhalb kürzester Zeit erfolgen.

Ursache für die in dieser Form einmalige Hau-Ruck Aktion ist die verpfuschte Pensionsreform der Bundesregierung. Üblicherweise wird bei anstehenden Pensionierungen rechtzeitig geplant, indem LehrerInnen mit einem Pensionsantritt während eines Schuljahres Sonderurlaub gewährt wird. Dadurch wird ein für die SchülerInnen unangenehmer LehrerInnenwechsel während des Schuljahres verhindert, nicht so bei den anstehenden Frühpensionierungen.

Viele LehrerInnen wären bereit das Schuljahr fertig zu unterrichten, wenn sie dadurch keine Nachteile in Kauf nehmen müssen. Pädagogisch völlig unsinnige Maßnahmen wie ein LehrerInnenwechsel in Maturaklassen könnten damit verhindert werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur wird aufgefordert, alle notwendigen Sofortmaßnahmen zu setzen und rechtlichen Schritte einzuleiten damit jene LehrerInnen, die Anträge auf Frühpensionierung gestellt haben das laufende Schuljahr fertig unterrichten können ohne dadurch Nachteile gegenüber einem Pensionsantritt während des Schuljahres in Kauf nehmen zu müssen.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Unterrichtsausschuss vorgeschlagen.

